

dem Gebiet der Land-, Forst- und Hauswirtschaft haben sich die Verleger, die derartige Literatur regelmäßig herauszubringen pflegen, im abgelaufenen Jahr 1935 kräftig gerührt. Es wurden 600 Neuerscheinungen insgesamt im Gegensatz zu den 549 Stück des Jahres 1934 neu verlegt. Der Rückgang der Jahresproduktion 1934 um 9,5%, der für diese besondere Literatur errechnet wurde, ist durch die Zunahme von 9,3% im Jahre 1935 wieder aufgeholt. Die Anzahl der land-, forst- und hauswirtschaftlichen Berufsbücher ergibt auf die gesamte deutsche Verlagsproduktion umgerechnet 2,6%.

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung für den Bücher vertreibenden Handel im weitesten Sinne ist die letzte 24. Literaturgruppe in der Deutschen Nationalbibliographie »Verschiedenes«. Diese ebengenannte Abteilung enthält u. a. eine ganze Reihe von Büchergattungen, die als sogenannte »Brotartikel« als eiserner Bestand eines nicht geringen Teiles des zünftigen Ladenbuchhandels und der in der »Stammrolle genehmigter Buchverkaufsstellen« aufgeführten Unternehmungen angesehen zu werden pflegen. Als »Verschiedenes« faßt die offizielle Bücherverzeichnung nämlich allerlei populäre Druckschriften zusammen wie z. B. solche über Geheimwissenschaften, geselligen Verkehr, Vereinswesen, Witzbücher, Liederbücher, Kalender allgemeinen Inhalts, Graphologie, Spiritismus usw. Im Jahre 1934 ist auf diesem Schrifttumsgelände ein Rückgang von rund dem vierten Teil der vorhergehenden Jahresproduktionen eingetreten. Für 1935 hat im Gegensatz zum Vergleichsjahr 1934 eine Produktionserhöhung von 13,6% ermittelt werden können. Die Gruppe »Verschiedenes« ist mit 2,0% an der deutschen literarischen Gesamtproduktion beteiligt.

Tab. III. Zu- und Abnahme (+ bzw. —) der einzelnen Wissenschaftsgebiete.

Wissenschaftsgebiete	Zu- und Abnahme (+ bzw. —)	
	i. Jahre 1934 geg. 1933	i. Jahre 1935 geg. 1934
	%	%
1. Allgemeines, Buch- u. Schriftwesen, Hochschulfunde	— 4,5	— 12,4
2. Religion, Theologie	+ 9,9	+ 14,8
3. Philosophie, Weltanschauung	— 14,4	+ 22,5
4. Rechtswissenschaft	+ 10,8	+ 6,7
5. Wirtschafts- u. Sozialwiss., Statistik	— 9,8	— 5,3
6. Politik, Verwaltung	— 19,2	— 25,9
7. Sprach- und Literaturwissenschaft	— 8,5	— 3,3
8. Schöne Literatur	+ 0,2	+ 21,3
9. Jugendschriften	— 2,3	— 3,9
10. Pädagogik, Jugendbewegung	— 28,8	+ 18,9
11. Schulbücher	— 25,3	+ 39,2
12. Bildende Kunst, Kunstgewerbe	+ 17,1	+ 0,5
13. Musik, Theater, Tanz	— 0,2	+ 16,2
14. Geschichte, Kulturgesch., Volkskunde	+ 9,2	+ 9,0
15. Kriegswissenschaft	+ 50,0	+ 12,8
16./17. Erd- u. Völkerkunde, Atlanten	— 2,6	+ 26,3
18. Medizin	— 5,1	+ 14,4
19. Mathematik, Naturwissenschaften	— 8,2	+ 5,4
20. Technik, Handwerk	— 1,4	+ 15,1
21. Handel, Verkehr	— 9,1	+ 35,1
22. Land-, Forst- u. Hauswirtschaft	— 9,5	+ 9,3
23. Turnen, Sport, Spiele	+ 2,8	+ 27,3
24. Verschiedenes	— 25,0	+ 13,6

Eine überaus lehrreiche Zusammenstellung bildet Tabelle III, aus der die Zu- oder Abnahme der einzelnen Wissenschaftsgebiete ersichtlich ist. Es sei nochmals wiederholt: Bei der Mehrzahl der Literaturgruppen, die für den Buchhandel und die offizielle Bücherverzeichnung in Frage kommen, ist eine zum Teil recht erhebliche Zunahme in der Verlagserzeugung eingetreten. Es sind hier gegen-

über dem Vorjahr Produktionssteigerungen bis zu 40% vorhanden, wie bereits oben ausführlich geschildert werden konnte. Nur bei einer kleinen Anzahl von Verlagsgruppen (4 Wissenschaftsgebiete) sind die Herstellungsergebnisse zahlenmäßig gegen die entsprechende literarische Vorjahrserzeugung des deutschen Verlagsbuchhandels etwas zurückgeblieben. Im Jahre vorher sah die Wirtschaftslage des Verlages nicht so günstig aus, wenn man die damalige Buchproduktion als Maßstab anlegt. Anlässlich der Feststellung, ob Zu- oder Abnahme im Jahre 1934 gegen 1933 im Verlagsbetrieb eingetreten sind, hat damals bei nur sieben Verlagsgruppen eine erhöhte Verlagstätigkeit ermittelt werden können. In 18 Wissenschaftsgebieten dagegen haben sich seinerzeit starke Produktionsrückgänge zum Teil bis zu rund 30% gezeigt. Erst durch die besseren Verhältnisse im deutschen Wirtschaftsleben des Jahres 1935 sind die Rückschläge im Verlag nicht nur nahezu restlos beseitigt, sondern es konnten in vielen Fällen sogar erhebliche Produktionssteigerungen eintreten, wie wir oben mehrfach Gelegenheit hatten, zu bemerken.

Tab. IV. Anteile der einzelnen Wissenschaftsgebiete an der Gesamtproduktion.

Wissenschaftsgebiete	Anteil d. einz. Wissenschaftsgebiete an der Gesamtproduktion	
	im Jahre 1934	im Jahre 1935
	%	%
1. Allgemeines, Buch- und Schriftwesen, Hochschulfunde	2,0	1,5
2. Religion, Theologie	10,7	11,0
3. Philosophie, Weltanschauung	2,0	2,0
4. Rechtswissenschaft	6,8	6,6
5. Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften, Statistik	4,7	4,0
6. Politik, Verwaltung	4,0	2,6
7. Sprach- und Literaturwissenschaft	3,4	3,0
8. Schöne Literatur	15,8	17,2
9. Jugendschriften	7,0	5,9
10. Pädagogik, Jugendbewegung	2,1	2,3
11. Schulbücher	5,0	6,2
12. Bildende Kunst, Kunstgewerbe	2,0	1,9
13. Musik, Theater, Tanz	2,1	2,3
14. Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde	6,5	6,4
15. Kriegswissenschaft	1,9	1,9
16./17. Erd- und Völkerkunde, Atlanten	2,5	2,8
18. Medizin	3,5	3,6
19. Mathematik, Naturwissenschaften	4,7	4,5
20. Technik, Handwerk	5,1	5,3
21. Handel, Verkehr	2,4	3,0
22. Land-, Forst- und Hauswirtschaft	2,6	2,6
23. Turnen, Sport, Spiele	1,2	1,4
24. Verschiedenes	2,0	2,0

In der Tabelle IV sind die Anteile der einzelnen Wissenschaftsgebiete an der literarischen Gesamtproduktion in Hundertzahlen genannt. Der Prozentsatz schwankt zum Teil recht beträchtlich (von 1,4% bis 17,2%). Größere Verschiebungen einzelner Wissenschaftsgebiete auf Kosten anderer Literaturgruppen sind nirgends eingetreten. Die alte Erfahrung in bezug auf das deutsche Schrifttum soll nachstehend in neuer Bestätigung wiedergegeben werden: Von je 100 im deutschen Buchhandel verlegten Druckschriften sind über 23 Unterhaltungsliteratur für Erwachsene und Jugend, 11 gehören zu den religiös-theologischen Verlagswerken.

*

In einer Reihe späterer Aufsätze wird noch über weitere Ergebnisse der Statistik des deutschen Büchermarktes 1935 berichtet werden.